

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

raschenden Meldung zurück, daß sich vor dem Walde eine besetzte und wohlbesetzte Stellung befand, worauf der brave Mann bewußtlos zusammenstürzte. Da der Soglio d'Aspio das Vorfeld der Stellung flankierend bestrich, wie auch diese den Zugang zu diesem Bollwerk flankierte, war ohne wirksame Artillerievorbereitung ein Angriff unmöglich. Man mußte sich damit begnügen, sich gegenüber im engen Anschluß an das IV. Bataillon festzusetzen. Oblt. Nake mußte die beiden letzten Züge der 1. einsetzen, um eine geschlossene Front zum linken Flügel des II. Bataillons herzustellen. Hier traten auch sofort die mit der 1. Kompagnie vorgegangenen beiden Maschinengewehre in Tätigkeit, die der dünnen Gefechtslinie eine starke Stütze wurden. Später brachte Fldw. Urbesweiler auch den zurückgebliebenen Zug nach. Wiederholt geschickt die Stellung wechselnd, wurde im heftigsten Artillerie- und Infanteriefener den Forderungen der schwierigen Lage Rechnung getragen. Als der geschickte Vormeister Korp. Josef Leitner verwundet wurde, trat der Dienstführende Zgsf. Ruffbaumer sofort an seine Stelle, wurde gleichfalls verwundet, doch Inf. Johann Nieldler ersetzte ihn und wirkte erfolgreich wie die anderen Vormeister Korp. Gießhammer, Matthias Huber und Gfrt. Otto Beer, der hier den Tod fand. Inf. Johann Kaltenbrunner und Johann Dax zeichneten sich gleichfalls sehr aus.

Es war etwa 1/25 Uhr, als der Anschluß des II. Bataillons vollzogen war; die eigene Artillerie begann endlich die Beschießung des Dossello-Rückens einzustellen. Kaum waren die letzten Einschläge gegen 4 Uhr 45 verhallt, als man einzelne in der italienischen Stellung zurückgelassene Beobachter zurücklaufen sah, während andere wie Korp. Diermaier mit Inf. Matthias Grabner der 20., Zgsf. Kratochwill der 17. ein Schnellfeuer eröffneten, aber auch bald zum Weichen gezwungen waren. Ehe man recht wußte, was geschah, tauchten auf dem Kamm des Rückens hinter der Stellung dichte Linien auf, die sofort aus Gewehren und Maschinengewehren ein verheerendes Feuer auf die ahnungslos rastenden Rainer eröffneten, namentlich auf die 18. und 19. Kompagnie. Der Augenblick war kritisch, sofort traten größere Verluste ein, einzelne Leute begannen zurückzulaufen.

Gleichzeitig wurde der linke Flügel der Gruppe Sptm. Ontl, 20. und 17. Kompagnie, angefallen, auch hier trat Verwirrung ein; Lt. Enbl erhielt einen tödlichen Halschuß. Ebenso wogte ein italienischer Angriff durch den Wald gegen den linken Flügel des III. Bataillons, der die 10. Kompagnie überraschte. Wie man später erfuhr, war das 6. Alpinibataillon auf Automobilen herangekommen und hatte den geschlagen zurückflutenden Italienern neuen Halt und Mut zur Besetzung der preisgegebenen Stellung gegeben.

Doch die Rainer ließen sich nicht so leicht aus dem Gleichgewicht bringen. Energische Zurufe der Offiziere und Chargen genügten, um die drohende Panik zu bannen. Am raschesten war die Gefahr am linken Flügel abgewendet. Oblt. Hennigs stellte die arg gelichtete 17. nach kurzem Zurückweichen den nachdrängenden Feinden entgegen, wobei Korp. Friedrich Grünbarth mit seinem Schwarm den Kern bildete, an den sich die anderen anreiheten. Oblt. Potocnik, der nach Anschluß des II. Bataillons seine 20. enger gruppiert hatte, sah seine Front dadurch geschützt, daß KdtAsp. Adalbert Bier mit seinem Schwarm rasch bereit war, die herannahenden Feinde zu empfangen, und standhielt, bis sich links und rechts Verstärkungen anreiheten. KdtAsp. Karl Washietl schützte mit seinem Halbzug die durch den Durchbruch gefährdete rechte Flanke der Kompagniefront, KdtAsp. Gottfried Bela brachte den linken Flügel der 17. zum Stehen und verstärkte ihn mit seinem Schwarm. Als nun noch Kdt. Hierner den 1. Zug in die Flanke und selbst gegen den Rücken der Welschen vorstoßen ließ, Korp. Franz Fischer, mit einer Verbindungspatrouille im Vorgelände sich festsetzend, aus der anderen Flanke überraschend in sie hineinfuerte, die Musketen der Inf. Franz Wolfsberger und Otto Zimmerhackl verheerend wirkten, wichen sie rasch in die Stellung zurück. Besonders hervorgehoben wurde die Unererschrockenheit des KdtAsp. Otto Danner, Rudolf Gall, Hermann Strohmayer, Zgsf. Alois Repper, Korp. Johann Dick, EinjFreiw. Gfrt. Michael Premstaller (verw.), Gfrt. Anton Breitner, Josef Ebner (verw.), Josef Kocher, Josef Urbasweger, Inf. Franz Hohl, Josef Kronreif (tot), Vinzenz Poß (verw.), Josef Reichl, Josef Schwarzenberger (verw.), Valentin